



1. Jahrgang - Heft 4 - 2007



Einsatz: Düsenjet stürzte
in ein Feld und brannte aus



Einsatz: Schadstoffeinsatz
bei Ladekran



Übung: Brandeinsatzübung
bei der Firma GASPO



Event: Depotfest 2007
bei der Feuerwehr Ohlsdorf

Impressum

Eigentümer, Herausgeber, Verleger:
Freiwillige Feuerwehr Ohlsdorf,
Austria, 4694 Ohlsdorf, Hauptstraße 34

Verantwortlich für den Inhalt:
HBI Ernst Pesendorfer

Redaktion:
HFM Stefan Pammlinger
Telefon: +43 676 972 1990
E-Mail: stefan.pammlinger@ts2.at
www.ff-ohlsdorf.at

Bildnachweis:
FF Ohlsdorf, HFM Stefan Pammlinger,
HBI Ernst Pesendorfer

Texte und Gestaltung:
HFM Stefan Pammlinger

Haftungsausschluss:
Alle Angaben wurden sorgfältig recherchiert und zusammengestellt. Für die Richtigkeit und Vollständigkeit des Inhaltes sowie für zwischenzeitliche Änderungen übernimmt die Redaktion und der Herausgeber kein Gewähr.

Nachdruck oder elektronische Verarbeitung nur mit Zustimmung des Herausgebers. Der Ohlsdorfer Online Florian ist in deutscher Sprache erhältlich. Druck und Satzfehler vorbehalten

© 2007, Alle Rechte vorbehalten

Liebe Leserinnen und Leser!

Mit Interesse habe ich die ersten drei Ausgaben des „Ohlsdorfer Florian“ gelesen und möchte der FF Ohlsdorf und vor allem dem Webmaster HFM Stefan Pammlinger zu dieser eindrucksvollen Berichterstattung gratulieren und vor allem meine Anerkennung aussprechen.



Die Aufbereitung dieses Mediums erscheint mir nicht nur für Feuerwehr-Insider, sondern auch für Außenstehende sehr informativ, sind doch die diversen Themen in gefälliger aber vor allem in allgemein verständlicher Form abgefasst, nebenbei gut illustriert und trotzdem nicht überladen.

Es ist gerade in der heutigen Zeit von enormer Wichtigkeit, die Arbeit der Feuerwehr entsprechend professionell und dabei doch ansprechend und allgemein verständlich darzustellen, denn es immer noch festzustellen, dass Teile der Bevölkerung über die Feuerwehrrarbeit noch verhältnismäßig dürftig informiert sind und es liegt an uns, dies zu ändern, und gerade hier wird mit dem „Ohlsdorfer Florian“ wertvolle Aufklärungs- u. Informationsarbeit geleistet.

Im Wissen um den großen Arbeitsaufwand bei der Erstellung derartiger Werke wünsche ich der FF Ohlsdorf bzw. deren Verantwortlichen viel Kraft und Ausdauer für die Zukunft – in der Hoffnung auf noch viele Ausgaben dieses Mediums.

OBR Robert Benda

Bezirksfeuerwehrkommandant von Gmunden

Life
RADIO
100,5 MHz

**Klingt gelb.
Klingt gut.**

GETRÄNKEWAGNER
Trinkgenuss & Lebensfreude
GASTRONOMIE

Themen in dieser Ausgabe

Seite 1:	Titelblatt
Seite 2:	Inhalt & Vorwort
Seite 3:	Kurznachrichten
Seite 4 - 7:	Einsätze
Seite 8:	Übungen / Ausbildung
Seite 9 - 11:	Was gibt's Neues
Seite 12 - 13:	Fahrzeug aus Bierkisten
Seite 14:	Depotfest
Seite 15:	Sonderbericht
Seite 16 - 17:	Sicherheitstipp
Seite 18:	Zum Nachdenken

Hüpfburgen, Feuerwehr-Rutsche und vieles mehr



Wir kümmern uns um den Transport, das Aufstellen und die Aufsicht ...

Preis z.B: **Feuerwehr-Rutsche**
Euro: 380.- +20% UST.

**VERKAUF, VERLEIH,
REPARATUR,
ERÖFFNUNGSAKTION**

Nähere Informationen: **Familie Kacsi, Glöggelweg 1, 4020 Linz**
Tel: 0 699/107 33 235, E-Mail: huepfburg_kacsi@yahoo.de

Die FF Ohlsdorf verkauft 25 Stück HEROS II Helme

Da in den nächsten Monaten die Sicherheitshelme der FF Ohlsdorf auf ein neues Produkt umgestellt werden, verkauft die Feuerwehr Ohlsdorf das alte Helmsortiment.

Im Detail handelt es sich um 25 Stück HEROS II Helme der Firma Rosenbauer. Teilweise sind die Helme mit Helmlampen bestückt. Abzugeben sind diese seit Anfang September 2007.

Informationen zu Preis, Alter und Zubehör erfahren sie per E-Mail unter der Adresse stefan.pamminger@ts2.at oder unter der Telefonnummer **0699/11098157**



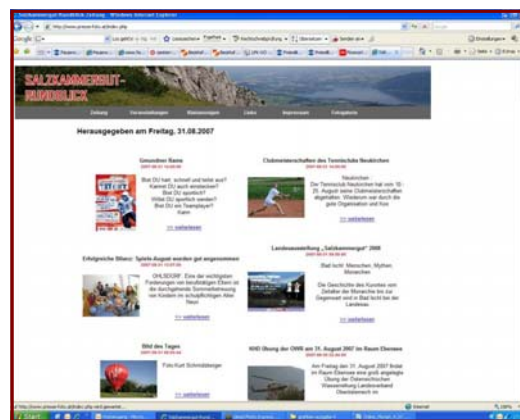
Neue Informationsseite für das Salzkammergut

Nach dem Ende der erfolgreichsten Internetplattform des Salzkammergutes der „Salzkammergut Internet Zeitung“ Anfang August, wurde bereits ein neues Projekt für die Berichterstattung im Salzkammergut ins Leben gerufen.

Kurt Schmidberger, Pressefotograf aus Ebensee möchte diesen Internetservice mit einer neuen Homepage weiterführen. Für die Feuerwehr Ohlsdorf sind solche Seiten sehr wichtig um die Bevölkerung in Ohlsdorf und Umgebung über die Arbeit des Feuerwehrwesens zu informieren.

Die Feuerwehr Ohlsdorf möchte sich bei diesen Weg bei Konsulent Julius Hemetzberger für die jahrelange Berichterstattung bedanken und wünscht Kurt Schmidberger einen erfolgreichen Start für sein Projekt.

Die neue Informationsseite „Salzkammergut Rundblick“ finden Sie im Internet unter www.presse-foto.at



Webmaster Nachwuchs bei der Ohlsdorfer Wehr



Mit stolz darf ich Ihnen in dieser Ausgabe meinen Sohn David vorstellen. David erblickte 2 Tage nach dem erscheinen der dritten Ausgabe des „Ohlsdorfer Online Florian“ am 2. Juli 2007 um 4.02 Uhr in Gmunden das Licht der Welt.

Er wog 3420 Gramm und war 53 cm groß. David, Heidi und natürlich mir ging es während und nach der Geburt sehr gut. Mittlerweile ist er schon fast 2 Monate alt und entwickelt sich prächtig.

Unser Sohn bedeutet für uns natürlich sehr viel Arbeit, die wir aber gerne in Kauf nehmen. Zum Glück habe ich mit Heidi eine sehr verantwortungsvolle und verständnisvolle Frau gefunden, da die Pressearbeit und die Erstellung einer Ausgabe fast 80 Stunden Freizeit im Monat verbraucht.

So möchte ich von Herzen **DANKE** für die Unterstützung sagen.



www.elektro-leutgeb.at

- » Elektroinstallationen aller Art
- » Errichten von SAT- Anlagen
- » Handel mit Elektro-, TV- u. Videogeräten
- » Service u. Reparatur von Elektrogeräten
- » Netzwerktechnik
- » Verteiler und Schaltanlagenbau
- » Sicherheitsüberprüfungen
- » Reparatur u. Service v. „SAECO“ Kaffeeautomaten

A- 4694 Ohlsdorf, Peiskam 31
 Tel.: (07612) 47222-0, Fax: DW44
 Mobil: 0664 / 1020594
 E-Mail: office@elektro-leutgeb.at



Forst - Arbeiten - Moran
 Michael Moran
 Forstwart - Forstfacharbeiter

Haselwald 28
 4694 Ohlsdorf
 Mobil 0699/11 09 81 57
 Tel+Fax 07612/47 1 09



Bootseinsatz beim Bergmarathon 2007

Für Versorgungsfahrten und zur Sicherung beim Bergmarathon am 7. Juli 2007, standen 3 Kameraden in der Zeit von 3 Uhr morgens bis am frühen Abend am Traunsee im Einsatz.

Stationiert wurde unser Boot in Kaarbach, da dort die Strecke entlang des Traunsees verläuft. Zum Glück musste auch in diesen Jahr die Kameraden der FF Ohlsdorf nicht eingreifen.

Im Einsatz standen:

FF Ohlsdorf, 3 Kameraden, 2 Fahrzeuge (MTF, Boot)



LKW Bergung nach misslungenem Wendemanöver in Ohlsdorf



Telefonisch wurde die Feuerwehr Ohlsdorf am Donnerstag, 12. Juli 2007 um 16.47 Uhr zu einer LKW Bergung in der Ortschaft Edt alarmiert. Unverzüglich wurde die Bereitschaftsgruppe per SMS und der technische Zug per Pager alarmiert.

Beim Eintreffen an der Einsatzstelle wurde folgende Situation vorgefunden. Ein LKW Lenker einer Linzer Spedition war zu einem Kunden Richtung Aurachkirchen unterwegs. Als dieser bemerkte dass er eine Straße zu spät abgebogen ist, versuchte er seinen Sattelzug auf einer Straße zu wenden.

Dabei fuhr er mit dem Sattelaufleger verkehrt in ein Feld und in weitere Folge auch mit der Zugmaschine da nicht genügend Platz zum Wenden war.

Beim wegfahren von der Wiese gab es aber kein vorwärtskommen mehr für den LKW, da die Wiese durch den Regen stark aufgeweicht war.

Mit Hilfe unseres Rüst-Lösch Fahrzeuges konnte das Fahrzeug mit einem Abschleppseil aus dem Feld gezogen werden. Um 17.15 Uhr konnten die 13 Männer wieder einrücken und die Einsatzbereitschaft herstellen.

Im Einsatz standen:

FF Ohlsdorf, 13 Mann, 3 Fahrzeuge (KDO, LFB-A, RLF-A 2000)

Wespennest versteckte sich unter Hausverkleidung

Wespennest entfernen gehört schon seit längeren zu den Hauptaufgaben der Feuerwehren im Sommer. Auch die FF Ohlsdorf wird jährlich zu zahlreichen Einsätzen gerufen. Auch am Montag, 16. Juli 2007 rückten zwei Kameraden zu so einem Einsatz aus.

Von den Bewohnern eines Hauses in der Ulmenstraße wurde die Feuerwehr Ohlsdorf informiert, das sich in Bereich der Zwischendecke unter der Verkleidung ein Wespennest befindet. Nach dem die Schutzkleidung angezogen worden ist, stieg ein Kamerad auf eine Stehleiter um die Verkleidung abzumontieren. Immer mehr Wespen umflogen den Feuerwehrmann als er dabei war das Nest zu suchen. Nachdem die Verkleidung abgenommen worden ist fanden die FF Männer ein ca. 30 mal 30 Zentimeter großes Wespennest. Die Wespen fraßen sich sogar in die Styropor Platte der Verkleidung um genügend Platz für ein Nest zu haben.

Das Nest wurde vorsichtig von der Zwischendecke und der Verkleidung entfernt und in einen Sack verpackt. Nach rund einer halben Stunde hatten sich die restlichen Wespen auf dem Weg gemacht ein neues Zuhause zu suchen. Das abgetrennte Nest wurde von den Kameraden in ein Waldstück gebracht und dort angesiedelt. Natürlich wurde darauf geachtet dies nicht an einem Spazierweg geschieht.

Im Einsatz standen:

FF Ohlsdorf, 2 Mann, 1 Fahrzeug (LFB-A)

Einsatzzeit:

18.54 Uhr bis 20.24 Uhr



Schadstoffeinsatz in Ohlsdorf – Hydraulikleitung platzte bei LKW Kran



Am Freitag, 13. Juli 2007 wurde die Feuerwehr Ohlsdorf um 16.09 Uhr über Alarmsirene, Pager und SMS Alarmierung zu einem Schadstoffeinsatz nach Kleinreith alarmiert.

Bei Arbeiten an der Kanalisation platzte an einem LKW Kran eine Hydraulikleitung. Innerhalb weniger Sekunden liefen mehrere Liter Hydraulik Öl aus und verschmutzte dabei die Landesstraße. Von den Bauarbeitern und dem LKW Fahrer wurde sofort rund um das ausgeflossene Öl ein Schutzwall aus Sand errichtet um ein Ausbreiten des Öls zu verhindern. Gleichzeitig wurde vom Polier über die Landeswarnzentrale in Linz die FF Ohlsdorf alarmiert, da sich in unmittelbarer Nähe mehrere Kanalanschlüsse befinden.



Die Feuerwehr Ohlsdorf rückte mit 23 Mann und 3 Fahrzeugen aus um das ausgeflossene Öl zu binden. Dabei musste die Landesstraße kurzzeitig gesperrt werden und anschließend war diese nur einspurig passierbar. Da beim LKW beide Stützen und der Kran nicht in Fahrtstellung waren, musste auf einen Mechaniker der Firma gewartet werden um das Fahrzeug von der Einsatzstelle entfernen zu können. Unter Mithilfe der Feuerwehr Ohlsdorf wurden beide Kranstützen demontiert.



Nachdem der LKW von der Straße fuhr konnte das restliche Hydraulik Öl mittels Ölbindemittel gebunden werden. Nach Reinigung der Landesstraße konnte diese wieder für den ganzen Verkehr freigegeben werden. Nach rund 1,5 Stunden wurde dieser Einsatz erfolgreich beendet.

Im Einsatz standen:

FF Ohlsdorf, 23 Mann, 3 Fahrzeuge (KDO, MTF, RLF-A)

10.000 Liter Wassertransport nach Großreith

Vom Besitzer eines Teiches wurde die FF Ohlsdorf ersucht, 10.000 Liter "Nutzwasser" nach Großreith zu transportieren. Da Großreith nicht am Ortswasser-Netz angeschlossen ist, musste das Wasser vom Gerätehaus in Ohlsdorf geholt werden.

Bei jedem Wassertransport durch die Feuerwehr, muss ein Ansuchen an die Gemeinde gerichtet werden um eine korrekte Abrechnung seitens der Gemeinde durchführen zu können. Die Kosten für das Wasser und der Feuerwehr wird dem Auftraggeber in Rechnung gestellt. Fünf mal fuhren zwei Kameraden mit je 2000 Liter nach Großreith.

Im Einsatz standen:

FF Ohlsdorf, 2 Mann, 1 Fahrzeug (RLF-A 2000)



BEZIRKSFEUERWEHRKOMMANDO GMUNDEN www.bfk-gmunden.at

Die **neue Homepage** des Bezirksfeuerwehrkommando Gmunden
News der Feuerwehren, Einsätze, Ausbildung und vieles mehr

www.bfk-gmunden.at

Neuerlicher Waldbrandeinsatz in Ohlsdorf

Bereits zum dritten Mal in diesem Jahr wurde die Feuerwehr Ohlsdorf am Sonntag 29. Juli 2007 um 16:18 Uhr zu einem Waldbrandeinsatz alarmiert. 20 Florianijünger rückten mit 4 Fahrzeugen nach der Alarmierung sofort Richtung Hildprechting aus.

Beim Eintreffen wurde der Einsatzleiter bereits von einem Fußgänger über den Ort des Brandausbruches informiert. Brandursache war wahrscheinlich eine nicht ganz abgelöschte Brandstelle. Mittels Hochdruckrohr konnte der Brand schnell gelöscht werden. Zur Sicherheit drehten Kameraden der Feuerwehr Ohlsdorf den ganzen Haufen um, um nicht ein Glutnest zu übersehen. 2 Polizeibeamten untersuchten sofort die Einsatzstelle um eine mutwillige Brandstiftung ausschließen zu können.

Im Einsatz standen:

FF Ohlsdorf, 20 Mann, 4 Fahrzeuge (KDO, MTF, LFB-A, RLF-A 2000)
 Polizeiinspektion Gmunden, 2 Mann, 1 Fahrzeug



Brandmeldealarm bei der Firma ART in Unterthalham

Zu einem Brandmeldealarm wurde die FF Ohlsdorf am Samstag, 04. August 2007 um 17:00 Uhr von der Landeswarnzentrale mittel Vollalarmierung gerufen.

24 Männer rückten mit 3 Fahrzeugen sofort aus und konnten am Einsatzort eine Fehlalarmierung feststellen.

Im Einsatz standen:

FF Ohlsdorf, 24 Mann, 3 Fahrzeuge (KDO, LFB-A, RLF-A 2000)
 Einsatzleiter: HBI Ernst Pesendorfer



Verkehrsunfall mit verletzter Person

Zu einem Verkehrsunfall mit einer verletzten Person wurden die Kameraden der Feuerwehr Ohlsdorf am Montag, 13. August um 12.45 Uhr während der Aufbauarbeiten zum Depotfest alarmiert.

Ein PKW stieß bei der Kreuzung Forsthausstraße - Hauptstraße eine Mopedfahrerinnen um. Dabei wurde eine ältere Dame unbestimmten Grades verletzt. Von den Kameraden wurde sofort die Unfallstelle abgesichert und Erste Hilfe bis zum Eintreffen des Roten Kreuzes gegeben.

Um 14.15 Uhr konnte dieser Einsatz beendet werden.

Im Einsatz standen:

FF Ohlsdorf, 7 Mann, 1 Fahrzeug (KDO)



Unwettereinsätze nach schweren Gewitter im Ohlsdorfer Gemeindegebiet

Nach dem schweren Gewitter am Abend des 19. August 2007, waren 22 Mann bei drei Unwettereinsätzen im Ohlsdorfer Gemeindegebiet im Einsatz.

Zum Glück waren diesmal nur Straßenteile betroffen und es musste kein Keller vom Wasser gereinigt werden. Der längste Einsatz war in Kleinreith, nahe Fahrschule Hausherr. Dort wurden alle Kanaldeckel durch den enormen Wasserdruck aus der Fahrbahn gehoben und die Fahrbahn überschwemmt. Von der Feuerwehr Ohlsdorf wurden sofort Sicherungsmaßnahmen durchgeführt und die Fahrbahn gereinigt. Durch die Straßenmeisterei Gmunden wurden Sicherheitshalber Blickleuchten montiert, um zu verhindern das jemand in die Löcher fährt.

In der Ortschaft Ehrendorf wurde ebenfalls ein Straße überschwemmt und musste gereinigt werden.

Im Einsatz standen:

FF Ohlsdorf, 22 Mann, 3 Fahrzeuge (MTF, LFB-A, RLF-A 2000)

Verkehrswegreinigung nach dem Unwetter vom 19. August 2007

Auch noch zwei Tage nach dem schweren Unwetter im Ohlsdorfer Gemeindegebiet mussten Kameraden der FF Ohlsdorf einige Straßen reinigen. Am Montag, 20.08.2007 waren 4 Mann 3,5 Stunden (14 Einsatzstunden) mit dem RLF-A 2000 im Einsatz.

Am darauffolgenden Tag, den 21.08.2007 wurde ebenfalls wieder Verkehrswegreinigungen durchgeführt. Diesmal dauerte der Einsatz von 2 Männern fast 7 Stunden (14 Einsatzstunden) an.

Insgesamt wurden von 28 Mann 61 freiwillige Einsatzstunden für die Ohlsdorfer Bevölkerung beim und nach dem Unwetter geleistet.

Verkehrswegsicherung und Absturz eines Düsenjets in Ohlsdorf



Bereits zum 6. Mal führte der MFC Ikarus die Ohlsdorfer Panoramaflugtage am Modellflughafen in Rittham durch. Auch die Feuerwehr Ohlsdorf war am Samstag, 25. August 2007 beim Flughafen laut Bescheid der BH Gmunden im Einsatz.

Unsere Aufgabe war es die Verkehrsteilnehmer nach der Abfahrt in die richtige Fahrtrichtung zu leiten, da wegen der Veranstaltung die Zufahrtsstraße in eine Einbahn umfunktioniert wurde. Dabei mussten zwei Verkehrsteilnehmer angezeigt werden, da diese sich nicht an die Anweisungen der Straßenaufsichtsorgane der Feuerwehr Ohlsdorf hielten. In einem Fall fuhr ein PKW gegen die Einbahn auf einen Lotsen zu, verringerte nicht die Geschwindigkeit und fuhr diesen in weiterer folge über den linken Fuß. Zum Glück gab es keine Verletzung durch das Vorschriftsmäßige tragen der Persönlichen Schutzausrüstung.

Der wohl außergewöhnlichste Einsatz der Ohlsdorfer Wehr stand am frühen Nachmittag auf dem Programm. Nach dem Start eines Modelldüsenjets verlor der Pilot die Kontrolle über die Maschine und stürzte ca. 150 Meter nach der Startbahn in ein Feld. 3 Liter Kerosin entzündete sich an der heißen Düse und der Jet ging in Flammen auf. 2 Kameraden sahen die Rauchwolke und fuhren sofort auf das Feld. Das Flugfeldpersonal war bereits mit zwei Feuerlöschern an der Absturzstelle eingetroffen und so mussten die Ohlsdorfer Feuerwehrmänner nur mehr Sicherungs- und Aufräumarbeiten durchführen. Der Düsenjet brannte vollständig aus.

Insgesamt standen 8 Kameraden in der Zeit von 8.00 Uhr bis 20.00 Uhr mit dem Kommandofahrzeug im Einsatz.



Brand eines Misthaufens in der Ortschaft Edt

Ein Ohlsdorfer Landwirt entdeckte am Freitag, 31. August 2007 um 12.00 Uhr einen Brand am Misthaufen. Der Landwirt der selbst bei der Ohlsdorfer Wehr ist, alarmierte zwei Kameraden die sofort mit dem Rüst-Löschfahrzeug zum Einsatzort ausrückten.

Mit einem Hochdruckrohr und dem Wasserwerfer konnte der Brand binnen Minuten eingedämmt werden. Zur Sicherheit wurde der ganze Haufen mit einem Frontlader umgedreht und abgelöscht.

Um 13.00 Uhr konnte der Einsatz beendet werden.

Im Einsatz standen:

FF Ohlsdorf, 3 Mann, 1 Fahrzeug (RLF-A 2000)

Abschlussübung der FF Ohlsdorf und FF Aurachkirchen bei der Firma GASPO Sportartikel

Am Donnerstag, 5. Juli 2007 wurde um 19.08 Uhr Übungsalarm für die Feuerwehren Ohlsdorf und Aurachkirchen ausgelöst. „Brand in der Firma GASPO Sportartikel“ lautete die Alarmierung. Während der Anfahrt wurden bereits zwei Atemschutztrupps vorbereitet um in die verrauchten Firmenhallen eindringen zu können.

Nach der Erkundung durch den Einsatzleiter OBI Karl Maxwald konnte ein Brand im Bereich des Holzspänesilos festgestellt werden. Unverzüglich drang ein Atemschutztrupp mit einem HD Rohr in die Halle vor um den Brand zu löschen.

Der zweite Atemschutztrupp rückte mit einem C Rohr in die Halle ein, um den anderen Trupp zu unterstützen. Tank Aurachkirchen begann mit einem Außenangriff von der Rückseite des Gebäudes und Tank Ohlsdorf von der Vorderseite.

Pumpe Ohlsdorf und Pumpe Aurachkirchen versorgten die zwei Tankwägen mit Löschwasser aus dem erst vor ein paar Jahren errichteten Löschwasserbehälter.

Nach rund 45 Minuten wurde die Übung positiv von den 36 Übungsteilnehmern beendet. Alle Übungsbeobachter darunter der Geschäftsführer Mag. Christian Gättinger und Bürgermeister Mag. [FH] Wolfgang Spitzbart lobten die Einsatzkräfte und bedankten sich für die bestens organisierte Übung.

Als Abschluß wurden beide Wehren von der Geschäftsleitung zu einer Jause eingeladen und so konnte auch die letzte Frühjahrsübung in gemütlicher Runde beendet werden.

Im Übungseinsatz standen:

FF Ohlsdorf, 26 Mann, 4 Fahrzeuge (KDO, MTF, LFB-A, RLF-A 2000)
FF Aurachkirchen, 10 Mann, 2 Fahrzeuge (KLF, TLF 2000)



Wasserwehribewerb in Ach an der Salzach (Braunau)

Zum Abschluss der diesjährigen Wasserwehribewerbe stand am Mittwoch, 16. August 2007 der Bezirksbewerb in Ach an der Salzach im Bezirk Braunau statt. AW Moran Michael und HBM Raffelsberger Andreas erreichten trotz „starker Nacht“ davor, sehr gute Platzierungen.

Von 80 gestarteten Zillen, erreichte die Zille Ohlsdorf 1 im Bewerb Bronze den 16. und im Bewerb Silber den 17. Platz.

Nach allen Bewerben dieser Saison, zählte dieser zu den schwersten, so AW Michael Moran: „Das Wasser zog sehr stark und wir hatten alle Hände voll zu tun um ins Ziel zu kommen“.

Nach diesen tollen Erfolgen im Bereich Wasserwehr, kann die Feuerwehr Ohlsdorf sehr stolz sein auf diese junge, starke Mannschaft.

In der nächsten Ausgabe berichten wir exklusiv über unsere neue Zille.



Sautrog-Regatta 2007 – Ohlsdorfer Feuerwehrkommandanten gingen baden

Bei der diesjährigen Sautrog-Regatta am Badesee in Aurachkirchen, versuchten die Kommandanten der Ohlsdorfer Feuerwehren sich über Wasser zu halten. „Paddeln, paddeln, paddeln- und aufpassen, dass man nicht ins Wasser fällt“, war das diesjährige Motto.

Am Sonntag, 15. Juli 2007 kämpften mehrere Gruppen in vier Bewerben um den Tagessieg. Organisiert wurde auch heuer die Veranstaltung die bereits um 8. Mal stattgefunden hat, von den Ohlsdorfer Kinderfreunden. Im KO Bewerb müssen zwei Sautrog-Gruppen gegeneinander fahren. Sieger ist die Mannschaft die am schnellsten das andere Ende des Badesees erreicht.

Wie im Vorjahr bestiegen die Kommandanten HBI Ernst Pesendorfer (FF Ohlsdorf) und HBI Robert Mirlacher (FF Aurachkirchen) einen Sautrog. Der Gegner war kein unbekannter sondern wie im letzten Jahr die Polizeiinspektion Gmunden, denen die Florianijünger 2006 von Start weg keine Chance ließen.

Beim diesjährigen Rennen wollten die Kommandanten ebenfalls den Sieg einheimen, was aber nicht gelang. Der Sautrog der Feuerwehr wurde mit zu viel Zusatzgewicht beladen sodass diese bereits nach wenigen Metern im warmen Badesee versanken. So konnten die Polizisten einen Vorsprung herausholen der für die Feuerwehrkommandanten nicht mehr einholbar war.

Somit mussten sich die Ohlsdorfer Kommandanten den Polizisten geschlagen geben. Im Ziel wurde den Siegern fair gratuliert und fürs nächste Jahr eine Revanche gefordert.



Die FF Ohlsdorf beim Empfang der WM-Giganten in Tragwein



Hunderte Bewohner aus Tragwein und Umgebung sowie zahlreiche Ehrengäste darunter Bürgermeister Josef Naderer und Landesfeuerwehrkommandant-Stellvertreter Friedrich Hauer, begrüßten heute Sonntag die Weltmeister und Vizeweltmeister der 16. Jugendweltmeisterschaft die diese Woche in Revinge (Schweden) stattgefunden hatte in Tragwein.

Nach dem Einzug der Musikkapelle, der Ehrengäste und der Schlachtenbummler der Feuerwehren Tragwein und Hinterberg, wurden beide Mannschaften ehrenhaft empfangen. Jeder Teilnehmer wurde durch den Tragweiner Motorradclub am Marktplatz mit Motorrädern gebracht und vorgestellt.

Mit einer Zeit von 41,4 Sekunden auf der Hindernisbahn und 61,83 Sekunden im Staffellauf konnte sich der amtierende Weltmeister Tragwein neuerlich den WM Titel holen. Platz 2 ging ebenfalls in die Mühlviertler Gemeinde Tragwein, zur Feuerwehr Hinterberg. Diesen Platz konnte sich die Gruppe mit 42,3 Sekunden auf der Hindernisbahn und 64,01 Sekunden im Staffellauf sichern.

Auch der dritte Platz ging an eine Österreichische Mannschaft. Die Jugendgruppe der FF Wagenhub aus dem Bezirk Kirchdorf erreichte mit 41,9 Sekunden auf der Hindernisbahn und 65,87 Sekunden an der Laufbahn den dritten Stockerlplatz. Somit gingen alle Stockerlplätze an Österreich.

Begleitet wurden alle Mannschaften von Schlachtenbummler der Teilnehmenden Mannschaften. Auch ein Kamerad der FF Ohlsdorf sowie seine Partnerin waren bei der Reise dabei. Eine kleine Abordnung der FF Ohlsdorf besuchte am Sonntag Tragwein und war bei der Ankunft mit dabei.



Schülerhort besucht die FF Ohlsdorf

Am Donnerstag, 12. Juli 2007 besuchte der Schülerhort Ohlsdorf mit 8 Kindern und 2 Betreuerinnen die Feuerwehr Ohlsdorf. Die Kindern wurden vom Kommandant HBI Pesendorfer Ernst in der Fahrzeughalle begrüßt.

Nach der Erklärung der persönlichen Schutzausrüstung stand die Besichtigung der Einsatzfahrzeuge auf dem Programm. Alle Fragen konnten von den vier Kameraden den Kindern beantwortet werden.

Rundfahrten mit den Feuerwehrautos wurden nach einer Depotführung gemacht. Der Höhepunkt war natürlich das Wasserspritzen mit den C und Hochdruckrohren.



Kirchenwirt Michi und Helga schlossen den Bund für's Leben - Die FF Ohlsdorf gratuliert



Nach vielen Jahren Probezeit entschlossen sich nun der "Kirchenwirt" Michael Fürtbauer und "seine" Helga Gugganig zum Gang vor den Traualtar.

In einer familiären Feier schlossen die beiden am 20. Juli den "Bund für's Leben".

Tags darauf gab es am "Grössing"-Hof in Aichlham eine große Feier mit Stammgästen, Freunden, Parteikollegen, Nachbarn, Vereinen, Feuerwehr, Musikverein und Gemeinderäten. Einige hundert Gäste fanden sich zum Gratulieren und zum Feiern ein.

Seitens der Feuerwehr Ohlsdorf wurde zusätzlich ein Brandschutz mit 3 Mann bereitgestellt.

Die Kameraden/innen sowie das Feuerwehrkommando gratuliert dazu herzlich!

Feuerwehr-Jugend Ohlsdorf ist stolz auf den 4. Platz bei der Jugendlager-Olympiade

Das Feuerwehr-Jugendlager ist alljährlich der Höhepunkt der Nachwuchs-Arbeit. Und beim Jugendlager selbst steht die Lagerolympiade im Mittelpunkt.

Heuer erreichte die Ohlsdorfer Jugendgruppe einen Super-Platz: Unter 115 teilnehmenden Gruppen verpasste sie mit dem vierten Rang nur ganz knapp einen Stockerlplatz. Bürgermeister Wolfgang Spitzbart gratulierte bei der Rückkehr des Feuerwehr-Nachwuchses zu diesem tollen Ergebnis.

Worum geht es bei der Lagerolympiade?

Die Jugendlichen wetteifern bei den verschiedenen Stationen, um möglichst viele Punkte zu ergattern. Mit Geschicklichkeit und etwas Glück sollte ein guter Rang in der Lagerwertung zu erreichen sein.

Aufgeteilt auf drei Halbtage sind die insgesamt 15 Stationen in drei verschiedenen Routen auf 17 Kilometer Länge zu durchwandern.

Die 15 Stationen:

Getränkekistengehen, Wassertransport mit Helm, Würfelspiel, Münzen im Aquarium, Hufeisenwerfen, Münzen im Sand, Schwammwerfen, Balltanz – Strumpfhosenspiel, Sautrogfahren, Lochplatte, Schlauchkegeln, Autoschieben im Blindflug, Strickleiterklettern, Armbrustschiessen, Tarzanspiel



Fahrzeugsegnung in Mondsee - FF Ohlsdorf war mit einer Abordnung dabei

Am Samstag, 14. Juli 2007 besuchte eine Abordnung der Feuerwehr Ohlsdorf die FF Mondsee um bei der Fahrzeugsegnung dabei sein zu können. Das neue Schmückstück der Mondseer Wehr ist eine Teleskopmastbühne mit einer Einsatzhöhe von 32 Metern. Aufgebaut wurde das Fahrzeug auf ein Mercedes Fahrge- stell bei der Firma Metz in Deutschland.

Mehr als 200 Feuerwehrmänner/frauen wohnten der Segnung am alten Sportplatz bei wunderschönen Wetter bei. Im Anschluss besuchten wir das Fest der Feuerwehr Mondsee, wo jede Wehr ein Ehrengeschenk erhielt. Das wertvolle Geschenk, eine Florianstatue wurde dankend angenommen und findet seitdem Platz in unseren Stü- berl.



Neues Einsatzgerät für die Feuerwehr Ohlsdorf - Unsere Zille "MISTRAL"



Nach den tollen Erfolgen der letzten Monaten im Bereich Wasser- wehr, entschied sich die Feuerwehr Ohlsdorf nun selbst eine Zille anzuschaffen. Anfang Juli war es soweit. Mit Unterstützung der BTF Steyermühl, konnte die erste Zille der Feuerwehr in den Ohlsdorfer Hafen gebracht werden. Der Name der Zille wurde vom Zillenpaten Moran Michael ausgesucht. MISTRAL bedeutet Wüstensturm. Wir hoffen das in Zukunft unsere Kameraden mit der Zille den Sturm auf den Wasser bilden werden.

Um die Zille transportfähig zu machen wird unser alter Boots- hänger extra für die Zille umgebaut.



Das größte Bierkisten- Feuerwehrfahrzeug Oberösterreichs – Werbung fürs Depotfest



Nicht weniger als 464 rote und 4 blaue Bierkisten zählt ein neues Fahrzeug bei der Freiwilligen Feuerwehr Ohlsdorf, unser BKL (Bierkistenlöschfahrzeug). Speziell aufgebaut wurde es für das Depotfest, welches von 14. bis 15. August 2007 beim Gerätehaus in Ohlsdorf über die Bühne ging.

8 Kameraden und Kameradinnen bauten mehr als 10 Stunden an dieser in Oberösterreich erstmaligen Werbeaktion einer Feuerwehr. Die Idee stammte von HFM Stefan Paminger, der diese mit Unterstützung der Firma WAGNER Getränke aus Gmunden realisieren konnte. Das Original stammt allerdings aus Tirol, von der FF Kufstein. Die Firma Wagner sponsert uns den Pfand der 484 Kisten, den Transport von und nach Salzburg zur Brauerei Stiegl und den LKW zum transportieren.

Aufgestellt wurde das Fahrzeug auf einer Wiese bei der Ortseinfahrt Ohlsdorf, neben dem Friedhof. Durch den sehr warmen Sommer war es fast ein Wunder so eine große Anzahl an Kisten zu besorgen, was uns aber mit Hilfe der Firma WAGNER gelang.

Aufgebaut wurde das Fahrzeug auf einen Tieflader, den uns die Familie Reisenberger bis zum Ende des Depotfestes zur Verfügung stellte. Im Inneren des Fahrzeuges wurden große Holzkisten angebracht um das Fahrzeug stabil zu machen. Mehr als 1250 Kabelbinder und 400 Schrauben wurden für den Zusammenbau benötigt.

Alleine am Standort beim Friedhof, zog täglich eine große Anzahl an Besucher an um Fotos vom Fahrzeug zu machen. Somit waren wir sehr guter Dinge, das unser Fest Mitte August auch heuer wieder ein großer Erfolg für die FF Ohlsdorf wird.

PS: Auch ein Vorurteil gegenüber des Feuerwehrwesens in Österreich möchten wir gerne bereinigen. Da es sich bei diesen Fahrzeug ausschließlich um Bierkisten handelt beweist nicht, das Feuerwehren sogenannte „Trinkvereine“ sind. Am Anfang war das Fahrzeug aus Colakisten geplant, was leider nicht gelang, da nicht so viele Kisten zur Verfügung gestanden wären.

Alleine zum Schutz unserer Jugendlichen wurde seit heuer vermehrt darauf geachtet alle Jugendschutzbedingungen beim Fest einzuhalten. Das heißt das an Jugendliche unter 16 Jahre absolut kein Alkohol, zw. 16 und 18 Jahren nur Leichtbier usw. und ab 18 Jahre auch Bargertränke ausgegeben wurde. Kontrolliert wurde der Schutz unserer Jugendlichen mit farbigen Bänder die jeder Gast am Eingang erhielt.



Life-Radio zu Besuch bei der Feuerwehr Ohlsdorf

Speziellen Besuch hatte die Ohlsdorfer Wehr am Dienstag, 07. August 2007. Der OÖ. Radiosender "Life-Radio" war zu Besuch beim "größten OÖ. Bierkisten-Feuerwehrfahrzeug".

Zum Interview wurde der Kommandant HBI Ernst Pesendorfer und der Pressereferent HFM Stefan Pamminger gebeten. Vom Moderator wurden eine große Anzahl an Fragen an die Feuerwehrmänner gestellt, in Bezug auf das Feuerwehrfest der Ohlsdorfer Wehr.

Das Interview wurde am Mittwoch, 08. August 2007 um 17.10 Uhr auf dem Sender von "Life-Radio" gesendet. Der Mitschnitt wurde uns per Mail zur Verfügung gestellt und ist auf unserer Homepage als Download verfügbar.



Die Feuerwehr ist kein Trinkverein

Nach dem Aufbau des Werbefahrzeuges aus Bierkisten wurde sehr große Kritik diverser Medien laut. Mit Aussagen wie „Diese Werbeidee ging nicht auf“, oder „Muss diese Werbung in Zeiten des Komatrinkens sein?“ waren wir nicht nur positiv in den Medien.

Es gab in verschiedenen Foren in Österreich und sogar in Deutschland heiße Diskussionen. Leider gab es auch Menschen die persönliche Angriffe auf Kameraden unserer Wehr starteten. Viele unterstützten unsere Werbeaktion und sagten selbst, das die beste Kritik auch eine Werbung für unser Fest ist. Die Feuerwehr Ohlsdorf steht weiterhin zu dieser Werbeaktion. Anbei ein paar Zeilen diverser Medien.

DIE PRESSE

Im oberösterreichischen Ohlsdorf sorgt ein eher unübliches Feuerwehrauto für Aufsehen: Ein rotes Fahrzeug aus Bierkisten steht an der Ortseinfahrt. Wird bei der Freiwilligen Feuerwehr nun mit Bier gelöscht? Das Fahrzeug sei "keine Bestätigung für das Vorurteil, dass die Ohlsdorfer Feuerwehrleute nach dem Einsatz mit Bier löschen", sagt Hauptfeuerwehrmann Stefan Pamminger. Es diene lediglich als Werbezweck für ein Depotfest der Feuerwehr: „Wir wollten eigentlich Limonadenkisten nehmen, haben aber nicht genügend bekommen.“

DER STANDARD

"Ein Werbegag, den nicht jeder hat", daran haben die Leute der freiwilligen Feuerwehr (FF) Ohlsdorf im Bezirk Gmunden am vergangenen Wochenende stundenlang gearbeitet. Das Ergebnis steht auf einem Tieflader vor der Ortseinfahrt: Ein "Bierkistenlöschfahrzeug" aus 480 roten und vier blauen Kisten.

Die gewünschte Absicht, Aufsehen zu erregen, ist gelungen. Allerdings sorgt die eigenwillige Werbung für das Depotfest der FF-Ohlsdorf nächste Woche mehr für Aufregung. Warum gerade zu Zeiten des Komatrinkens mit Bierkisten ein Auto bauen, lautet der Vorwurf. "Weil wir keine Limonadenkisten bekommen haben", sagt FF-Hauptkommandant Ernst Pesendorfer. Nur eine Brauerei in Salzburg habe gegen 1600 Euro Einsatz die knapp 500 Kisten zur Verfügung stellen können.

"Bierkistenlöschfahrzeug"

Entschieden wehrt sich Pesendorfer dagegen, dass durch das "Bierkistenlöschfahrzeug" Vorurteile, wie die Feuerwehrleute löschten ihren Brand am liebsten mit Bier, bestätigt würden. Man sei kein Trinkverein und bewiese dies durch neue, strenge Kontrollen beim Depotfest.

Die angesprochenen Kontrollen beim Fest konnten voller Zufriedenheit eingehalten werden. Mit drei Farben wurden alle Gäste beim Fest dem Alter entsprechend gekennzeichnet. Von den Jugendlichen wurde dies sehr gut angenommen und auch umgesetzt. Leider wehrten sich zwei Erwachsene so eine farbliche Kennzeichnung zu tragen, da dies laut deren Aussagen „eine Kinderei sei“.

Auch im nächsten Jahr werden diese Bestimmungen durchgeführt um unsere Jugendliche vor sich selbst zu schützen.

Depotfest 2007 - Ein großartiger Erfolg für die Feuerwehr Ohlsdorf

Mehr als 1.500 Besucher kamen zum diesjährigen Depotfest beim Ohlsdorfer Feuerwehrhaus.

Am Dienstag, 14. August heizte die Coverband „Rio Bravo“ den Besuchern ein. Zum Frühschoppen am 15. August konnten die Ohlsdorfer Kameraden die „Bleistiftmusi“ aus Altmünster willkommen heißen.

Zum ersten mal in diesen Jahr wurden alle Besuchern am Abend mit Armbänder gekennzeichnet. Die verschiedenen Farben wiesen an das Alter der Gäste hin, um so am besten die Jugendschutzbestimmungen einhalten zu können.

Wir laden Sie schon jetzt zum Depotfest 2008 herzlich ein. Ein paar Schnapsschüsse vom Fest sehen Sie unterhalb. Eine Ausführlichen Bildbericht gibt es auf unserer Webseite www.ff-ohlsdorf.at



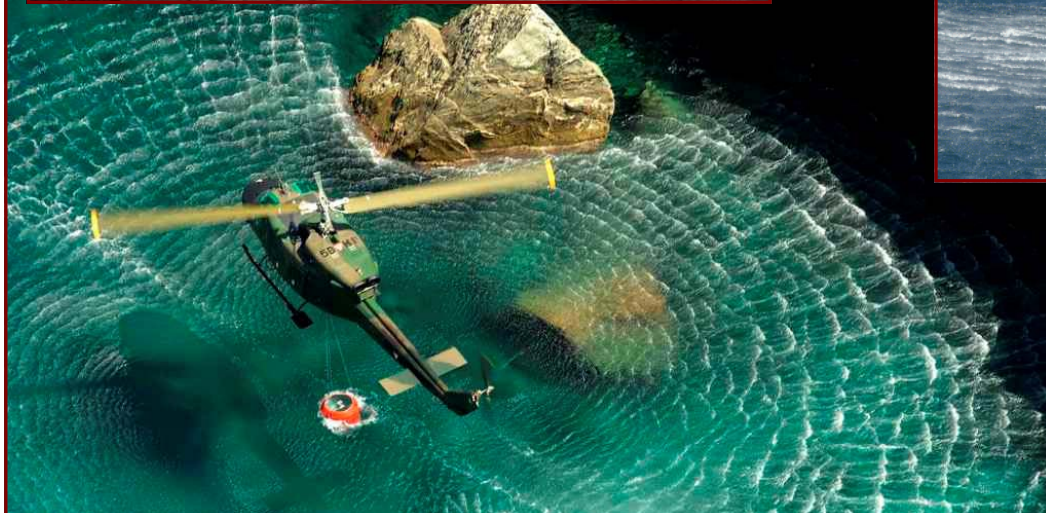
Waldbrand in Griechenland - Abschnittskommandant von Gmunden im Einsatz

Als Ende August in Griechenland mehr und mehr Waldbrände gemeldet wurden und mehr als 60 Menschen in den Flammen starben, unterstützten Österreichische Feuerwehr und Bundesheereinheiten die Einsatzkräfte vor Ort.

Einsatzleiter der Feuerwehr war BR Christian Huemer, Abschnittskommandant von Gmunden und Kommandant der Scharnsteiner Feuerwehr.

26 Soldaten und drei Feuerwehrleute waren bei der direkten Brandbekämpfung eingesetzt. Zwei Hubschrauber des Typs AB-212 und zwei Flächenflugzeuge des Typs PC-6 warfen bei den Löschflügen in insgesamt 49 Flugstunden 193.000 Liter Löschwasser ab.

Ein drittes Flugzeug des Typs PC-6 führte Transport und Erkundungsflüge durch. Weitere sechs Soldaten wurden als Crew des Transportflugzeuges C-130 Hercules für Transportaufgaben eingesetzt.



Kommt die Feuerwehr auch bei Wespen und Bienen?



Wespen, Bienen und ähnliche Insekten, (sogenannte Hymenopteren) stellen keine Gefahr dar. Alle Hymenopteren können stechen. Dies ist zwar schmerzhaft, jedoch in der Regel nicht besonders gefährlich oder gar tödlich. Lediglich für Menschen mit Insektengiftallergie (2– 3% der Bevölkerung) können Stiche schwerwiegende Hymenopteren üben eine wichtige Bestandsregelung bei Ernte- und Forstschädlingen aus und bestäuben zahlreiche Wild- und Kulturpflanzen.

Wespen unterstehen dem allgemeinen Schutz, eine Vielzahl von Arten sogar einem besonderen Schutz. Das heißt, ohne einen triftigen Grund dürfen Nester nicht entfernt werden. Bei der Umsiedelung oder gar Beseitigung eines Hornissen- oder Hummelnestes ist ein Antrag auf Befreiung von den artenschutzrechtlichen Verboten erforderlich.

Die Feuerwehr rückt zu Wespennestern u.ä. nur dann aus, wenn eine konkrete Gefahr vorliegt. Eine Gefahr durch Hymenopteren ist dann gegeben, wenn die Nutzer einer Einrichtung in ihrer Mobilität stark eingeschränkt sind und sich dadurch vor dem Insektenbefall nicht ausreichend schützen können. Dies ist z.B. in Krankenhäusern, Kindergärten und Altenheimen gegeben.

Hymenopteren leben nur wenige Monate, daher kann man die Nester im Herbst problemlos entfernen und umsiedeln, sie sind um diese Jahreszeit verlassen und stellen keine Gefahr mehr dar.

Bienen, Hummeln, Wespen und Hornissen

Jeden Sommer häufen sich die Klagen über Bienen, Hummeln, Wespen und Hornissen. An süßem naschende Wespen oder ein Hummelnest im Schulhof sind einige Beispiele solcher Konflikte. Alle sozialen Wespen- und Hummelarten bilden im Gegensatz zu der Honigbiene ein nur für wenige Monate bestehendes Volk. Häufig ist nicht bekannt, dass Wespen durch die Bejagung von Ernte- und Forstschädlingen eine ökologisch und ökonomisch wichtige Bestandsregulation ausüben.

Der Bekämpfung störender Nester sind jedoch Grenzen gesetzt, denn die Hornissen (*Vespa crabro*) und die Hummeln (*Bombus spec.*) sind nach § 20 BNatSchG besonders geschützt. Sie dürfen grundsätzlich nicht ohne besondere Genehmigung durch die Obere Naturschutzbehörde bekämpft werden.

Im folgenden werden die Unterschiede der einzelnen Gattungen kurz dargelegt und Ansprechpartner genannt, die bei Fragen rund um Hummeln, Wespen und Hornissen zur Verfügung stehen.

Sandbienen (Solitärbienen)

Der Nestzyklus der Sandbienen erstreckt sich von Mai bis August. Sandbienen graben an sandigen Plätzen (z.B. Spielplätze, Kita) Gänge in den Boden und richten hierin ihre Nester ein. Erkennbar sind die Nester an vielen kleinen Löchern im Boden an deren Eingang sich kleine Sandhügel befinden. Von Sandbienen geht im allgemeinen keine Gefährdung aus. Sie stehen unter Naturschutz und ihre Nester können nicht umgesetzt werden.

Mauerbienen (Solitärbienen)

Aus dem Namen leitet sich ab, dass Mauerbienen im Mauerwerk ihre Eier in vorhandene Risse und Löcher ablegen. Der Nestzyklus erstreckt sich hier ebenfalls von Mai bis August. Auch von Mauerbienen geht im allgemeinen Gefährdung aus. Sie können nicht umgesetzt werden. Bienenvölker können eine maximale Volksstärke von bis zu 10.000 Tieren erreichen.

Hummeln



Hummeln bauen ihre Nester oft in Erdhöhlen und anderen unterirdischen Hohlräumen wie z.B. alte Hasen- und Mäusenester. Der Nestzyklus erstreckt sich von März bis August. Die Königin baut die erste Wabe aus Wachs und zieht dort die erste Generation von Arbeiterinnen heran und stirbt im Herbst. Königinnen sind die größten Tiere innerhalb eines Volkes. Ein Volk besteht bei Hummeln aus ca. 300 Tieren.

Hummeln ernähren sich und ihre Brut mit Pollen und Nektar. Erkennbar sind sie an ihren zwei gelben Streifen und dem weißen Hinterteil.

Eine Ausnahme bildet die Baumhummel. Sie gründet ihr Nest in Bäumen (alte Vogelneester aber auch im Dachgeschoß von Gebäuden) und ist aggressiv. Die Farbe der Baumhummel ist grau mit schwarzen Streifen. Hummeln sind in der Lage sich bei Gefahr gegenseitig zu alarmieren, gelten im allgemeinen aber als ungefährlich.

Hummelnester können umgesetzt werden. Das Umsetzen wird momentan von der Freien Universität, Institut für Biologie/Zoologie vorgenommen. Die Aufwandsentschädigung hierfür beträgt zwischen 50,- und 100,- €. Das Umsetzen von Nestern der Baumhummel ist aufgrund der in den Baumkronen sitzenden Nester mitunter schwierig.

Wespen

Bei den Wespen wird unterschieden zwischen den Feldwespen die sehr selten sind, den Langkopf- sowie den Kurzkopfwespen. Der Unterschied zwischen der Langkopf- und der Kurzkopfwespe besteht im Abstand vom unteren Augenrand bis zum Kauwerkzeug und ist für den Laien schwer zu erkennen. Der Nestzyklus der Langkopfwespe beginnt im Mai und dauert ca. zwei Monate. Sie bauen etwa Fußballgroße hängende Wabenetagen (Nester) aus einer papierartigen Holzmaße (zerkleinertes Holz mit Speichel vermengt). Hat das Nest bereits die beschriebene Größe erreicht ist eine Umsetzung wenig sinnvoll, weil der Nestzyklus ohnehin bald beendet ist. Die Kurzkopfwespe hingegen baut ihr etwa doppelt so großes Nest hauptsächlich im Erdreich. Der Nestzyklus beginnt im April und dauert



bis Ende Oktober. Wespen sind Allesfresser (Aas, erbeutete Insekten, süße Pflanzensäfte, Lebensmittel) und ein Nest kann 1.000 bis 10.000 Tiere beherbergen. Grundsätzlich werden vorhandene Nester im folgenden Jahr nicht erneut besiedelt. Es ist aber möglich, dass sich Wespen über mehrere Jahre hinweg an der gleichen Stelle ein Nest errichten. Dies hängt in erster Linie von dem Standort ab. **Die Beseitigung von Wespennestern erfolgt durch den Schädlingsbekämpfer.**

Hornissen



Der Nestzyklus der Hornissen beginnt im Mai und endet im Oktober. Ein Hornissenvolk besteht aus 300 bis 1.000 Tieren. Sie ernähren sich von Insekten und von Pflanzensäften – nicht von Frühstücksbrötchen! Hornissen sind etwa 3–4 cm groß, Wespen etwa 1–2 cm, und an ihrer bräunlich-gelben Färbung gut zu erkennen.

Wespen weisen eine schwarz-gelbe Färbung auf. Hornissennester können frühestens ab Mitte Juni umgesetzt werden.

Die Mär von den 7 Stichen

Besonders die Hornisse ist wegen ihres angeblich lebensgefährlichen Stiches gefürchtet – bereits 7 Stiche sollen ein Pferd töten können heißt es im Volksmund, wohingegen die Hummel harmlos sei da sie nicht stechen könne. Tatsache ist, dass alle sozialen Wespen und Bienen (auch die Hummel) stechen können; ihr Stich ist schmerzhaft, aber nicht be-

sonders gefährlich oder gar tödlich. Nur Stiche im Mund oder Rachen können aufgrund der Schwellung lebensgefährlich sein. Eine seltene (ca. 2% bis 3% der Bevölkerung sind davon betroffen) aber lebensgefährliche Ausnahme ist die Insektengiftallergie. Allergiker reagieren in der Regel auf eines von vier Proteinen im Insektengift.

Wer allergisch auf einen Bienenstich reagiert **kann** auch auf einen Wespenstich allergisch reagieren. Eine starke Reaktion auf einen einzelnen Stich (lokale Schwellung, erhöhter Pulsschlag) ist alleine noch kein Hinweis auf das Vorliegen einer Allergie. Erst ein diagnostischer Hauttest beim Allergologen verschafft Klarheit.

Spezielle Probleme bei Hornissen:

- Starkes Vorurteil über die Stichwirkung, Tiere sind "lediglich" größer als Wespen!
- Hornissen sind nachtaktiv und fliegen auf Licht. Man kann sie mit einem Glas fangen und wieder aussetzen.
- Wenn Hornissen und Wespen auf Nahrungssuche sind, stechen sie nicht!

Nur Honigbienen verlieren beim Stechen ihren Stachel, weil ihr Hinterleib zu schwach ist den Stachel wieder heraus zu ziehen.

- Hornissen koten direkt unter ihrem Nest ab, hieraus resultiert eine Geruchsbelästigung.
- Hornissen können ab etwa August Sekundärnester gründen.

Kostenpflichtige Einsätze

Bienen, Wespen, Hummel und Hornissen-Einsätze müssen nach der Gemeindetarifordnung in Rechnung gestellt werden.

Gedanken zum Ehrenamt

Samstag Nachmittags, 16 Uhr. Die Vorfreude auf die Gartenparty heute Abend bei Jasmin steigt. Timo ist mit seinen Gedanken schon da. Alle seine Freunde und Arbeitskollegen werden vorbeikommen. Auch Leute die man nicht so häufig sieht.

Das schrille Piepsen seines Melders holt Timo zurück in die Realität. "Einsatz für den Löschzug Breinach, Gebäudebrand, vermutlich Personen im Objekt" ertönt die Durchsage.

Auf dem Weg zum Gerätehaus weicht die Vorfreude der Ernüchterung, das auch diese Fete mal wieder ohne ihn stattfinden wird. Was werden die Anderen sagen? Wieso muss das immer an solchen Tagen passieren? Doch diese Gedanke verdrängt er direkt wieder, irgendwo da draußen braucht jemand Hilfe. Und genau das ist ihre Aufgabe.

Der erste Abmarsch rückt aus. Timo sitzt auf dem TLF. Der erste Trupp rüstet sich auf der Anfahrt schon mit Atemschutz aus. Timo stockt der Atem als die Stimme des Disponenten aus dem Lautsprecher des Funkgerätes ertönt. "Einsatzstelle Hauptstraße 5, das dortige Kinderheim, vermutlich noch Personen im Objekt." Das Einsatzfahrzeug biegt unter Sonderrechten in die Hauptstraße ein, vor dem unscheinbaren Haus mit der Nummer 5 haben sich schon eine Menge Schaulustiger eingefunden. Aus den Fenstern des Obergeschosses dringt dicker Qualm.

Der erste Angriffstrupp, dem auch Timo angehört, bahnt sich einen Weg ins bereits stark verrauchte Treppenhaus. Im Hinterkopf immer den Gedanken an den kleinen Knirps, der laut Aussage der Polizei noch im Haus sein muss. Die Zeit vergeht wie im Flug. Bei jedem Zug aus dem Pressluftatmer steigt die Angst, den Kleinen nicht rechtzeitig zu finden. Die Druckanzeige gibt ihm noch maximal fünf Minuten. Doch keinem der vier Kameraden im Haus will der Gedanke in den Kopf gehen, ihn nicht zu finden. Der Rauch und die Hitze werden unerträglich. Die Sicht ist gleich Null, Timo bleibt nur noch sein Tastsinn.

Das laute Pfeifen der Druckanzeige signalisiert, dass die Vier umgehend den Rückzug antreten müssen. Die Angst, dieses Wettrennen verloren zu haben, schmerzt und macht hilflos. Doch plötzlich ertastet Timos linke Hand diesen kleinen Körper.

Wie selbstverständlich nimmt er ihn auf den Arm und presst ihm die zweite Maske übers Gesicht. Der Weg aus dem Gebäude scheint nicht zu enden. Sekunden kommen ihm vor wie Stunden vor. Der kleine Körper zeigt keine Lebenszeichen.

Im Eingangsbereich kommen Timo und den anderen schon die ersten Kollegen entgegen. Er wiegt den kleinen leblosen Körper an sich, als wäre es sein eigener Sohn. Am Rettungswagen warten schon die Sanitäter und der Notarzt auf den Kleinen und beginnen sofort mit den Erstmaßnahmen. Timo steht immer noch vorm RTW und starrt auf die geschlossenen Tür. Die Erschöpfung und die Strapazen sind ihm ins Gesicht geschrieben.

Dieses unbeschreibliche Glücksgefühl, den Kleinen im Arm gehalten zu haben, wird von bloßer Angst verdrängt. Der Angst, vielleicht doch zu spät gekommen zu sein.

In Timos Unterbewusstsein drängt sich wieder die gleiche Frage, wie zu Mittag. Wieso tust du das eigentlich? Warum Feuerwehr? Wieso mutest du dir das zu? Wieso Du?

Die Zeit vergeht wie im Flug bis zu dem Moment, in dem sich die Tür des Rettungswagens öffnet. Der Rettungssanitäter, der Timo eben das Kind aus dem Arm genommen hat, sieht ihn immer noch an der Stelle stehen. Er scheint die Angst und Ungewissheit bemerkt zu haben. Durch seine Daumenbewegung und sein freundliches Lächeln scheint er Timo die gute Nachricht mitzuteilen. Dieser Augenblick beschert Timo Gänsehaut am ganzen Körper. Die Zeit scheint nun still zu stehen.

Genau dieser Augenblick hat alle seine Fragen auf einmal beantwortet. Jeder Einsatz, jede Minute die man hätte vielleicht früher anders nutzen können, hat nun einen Sinn bekommen.

Auch die ständigen Fragen von Freunden und Verwandten "Wieso machst du das eigentlich ehrenamtlich?" hat nun für immer eine konkrete Antwort!